

Mit der Natur
im Einklang



AXEL LUKACSEK über ein Mountainbike-Rennen am Rennsteig

Mit dem Mountainbike im Thüringer Wald unterwegs? Es gibt kein schöneres Areal, wenn man diesen Sport liebt und auch ein paar Höhenmeter nicht scheut. Hunderte Freizeitradler bevölkern im Sommer die Rennsteig-Region. Insofern wird nur eine Marktlücke gefüllt, wenn 2017 hier ein Mountainbike-Rennen etabliert wird.

Weil der Rennsteig ein sensibles Naturparadies ist, kann es nur gut sein, wenn man erst 2017 an den Start gehen will. Nur gut geplant hat das Projekt eine Zukunft. Dass der Thüringer Wald ein sportliches Spektakel aber durchaus verkraften kann, zeigt ja seit Jahrzehnten der Rennsteiglauf. Dort sieht es hinterher meist sauberer aus als vorher, weil die Helfer ganze Arbeit leisten und sämtlichen Müll wegräumen, wenn der letzte Läufer vorüber ist.

In Oberhof gab es mal einen Wettbewerb im Mountainbike-Biathlon, auch der Erfurter Bike-Marathon ist längst Geschichte. Der Marathon im September in Arnstadt bildet (noch) eher die Ausnahme. Also dürfte auch deshalb die Chance bestehen, dass der Rennsteig Ride eine Zukunft hat. Den Organisatoren muss es nun nur noch gelingen, eine geeignete Strecke zu finden. Einen Kurs also, der einerseits eine sportliche Herausforderung darstellt, aber gleichzeitig niemanden überfordert. Weniger ist mehr – so sollte die Devise lauten.

Bei allem Ehrgeiz soll ja noch Zeit bleiben zum Genießen. Die Natur am Rennsteig ist zu schön, um sie in Schweiß gebadet völlig auszublenden.

Mountainbiker sollen den Thüringer Wald erobern

Rennsteiglauf-Organisatoren planen nach gescheitertem Ski-Marathon neues Rennen. Premiere im August 2017

VON AXEL LUKACSEK

Schmiedefeld. Der Rennsteiglauf ist längst Tradition, der Staffellauf hat Kultstatus. Nun wollen die Organisatoren im Thüringer Wald eine weitere Veranstaltung etablieren. Im August 2017 soll zum ersten Mal ein Mountainbike-Rennen ausgetragen werden. „Unser Ziel ist es, dass dieser Wettbewerb künftig einen festen Platz im Kalender findet“, sagte Marcus Clauder, der Geschäftsführer der Rennsteiglauf Sportmanagement und Touristik GmbH.

Angeboten werden zwei Strecken mit Start und Ziel auf dem Sportplatz Schmiedefeld. Also genau dort, wo im Mai Tausende von Rennsteigläufern das Areal bevölkern. Geplant ist, dass die Radsportler auf eine Runde über 35 und 65 Kilometer geschickt werden. Bewältigt werden müssen 900 Höhenmeter auf der kleinen Schleife, sportliche 1500 auf dem langen Kanten.

Veranstalter rechnet mit dreistelliger Starterzahl

„Wir wollen den Breitensport ansprechen. Das ist unsere Zielgruppe“, sagte Clauder. Ein Name ist schon gefunden – Rennsteig Ride. In den Kurs eingebunden werden soll auch der Oberhofer Grenzdaher. Dabei wird die Strecke aber über große Teile den Kammweg des Thüringer Waldes meiden, um nicht mit den traditionell zahlreichen Wanderern zu kollidieren. Den Organisatoren ist ein Miteinander wichtig. In diesen Tagen wird mit den Forstämtern die Streckenführung besprochen.

Deshalb steht der genaue Termin noch nicht fest. „Wir wollen noch Gespräche führen, um ein passendes Datum zu finden“,

sagte Clauder. An einen Ansturm sind die Veranstalter zur Premiere gar nicht interessiert. 1000 Radler am Start könnten – zumindest für den Anfang – ein Problem darstellen. Dennoch rechnet Clauder mit seinem Team mit einer Starterzahl im niedrigen dreistelligen Bereich – und denkt an die Zukunft. „Natürlich wollen wir wachsen, aber Schritt für Schritt“, sagte der Geschäftsführer.

Mit dem Versuch, einen neuen Wettbewerb zu installieren, war die Rennsteiglauf GmbH jüngst angesichts des Klimawandels gescheitert. Mehrmals bereitete man mit viel Aufwand den Thüringer Skimarathon vor.

Jedes Mal verhinderte Tauwetter die Austragung. Das wird mit einem Mountainbike-Wettbewerb nun nicht passieren. „Wir sehen einen Markt dafür in Thüringen, zumal viele Wintersportler im Sommer ja auch auf das Rad steigen und auch unzählige Breitensportler das regelmäßig tun“, sagte Marcus Clauder. Er verweist auf ähnliche Wettbewerbe, die in den Alpen und Skandinavien längst zur Tradition geworden sind.

Bis Weihnachten sollen die letzten Weichen gestellt sein. Anfang Januar 2017 – so ist der Plan – werden die Ausschreibung veröffentlicht und die Meldeportale freigeschaltet.



Neben den Läufern sollen künftig auch die Mountainbiker ein Rennen am Rennsteig absolvieren.

Foto: Dirk Bernkopf

45. Rennsteiglauf: Schon 2413 Meldungen

Der Startschuss erfolgte am 1. September – schon ist die Meldeliste gut gefüllt. Für den 45. GutsMuths-Rennsteiglauf am 20. Mai 2017 haben sich bereits 2413 Aktive angemeldet. Am Donnerstag hatten die Veranstalter die Meldeportale für den Traditionslauf geöffnet.

Für einen Start beim Supermarathon haben sich nach wenigen Stunden schon 528 Läuferinnen und Läufer entschieden, beim Marathon sind es 470.

Der traditionell frühzeitig ausgebuchte Halbmarathon freut sich bereits über 1285 Meldungen.

Neu im kommenden Jahr ist eine 42-km-Wanderung sowie Nordic-Walking-Tour von Neuhaus nach Schmiedefeld. Dafür fällt die 35-km-Tour weg. Zudem wurde auf dieser Strecke für die Marathonläufer und Wanderer ar Großen Dreiherrenstein bei Kilometer 33,4 eine offizielle Ausstiegsmöglichkeit geschaffen.